



LEUPHANA

UNIVERSITÄT LÜNEBURG

SENAT

Der Vorsitzende

An
die Mitglieder des Senats
sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter

nachrichtlich:
Hochschulöffentlichkeit

die Mitglieder des Präsidiums
die Dekane der Fakultäten I – III
die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
die Vertreterin des Gesamtpersonalrats

im Hause

P R O T O K O L L
der 20. Sitzung des Senats der Universität Lüneburg
(1. Sitzung im Wintersemester 2007/08)
am 17. Oktober 2007, um 14.15 Uhr, im Senatssaal (10.225 UC)

- Mit Änderungen bei TOP 3 genehmigt in der Sitzung am 14. November 2007. -

Zur Sitzung war eingeladen worden mit Schreiben vom 10. Oktober 2007.

Vorsitz: Präsident Beginn: 14.15 Uhr
Protokoll: Meyer Ende: 17.55 Uhr

Als Senatsmitglieder waren anwesend:

Professorengruppe	Mitarbeitergruppe	MTV-Gruppe	Studierendengruppe
Bonin	Viere	Steffen	Hartmann
Garbe	Warnke	Wedi-Pumpe	Heybl
Günther	Wuggenig		Loose
Henschel			
Karsten			
Ruck			
Schleich			
Stix			
Wagner			

entschuldigt: S. Busse, Döring, Haerder, Heuser, Landwehr, Nitsche, Stoltenberg, Weihe,
Wieneke, Wöhler, Vizepräsident Degenhart

ferner anwesend: Vizepräsidenten Keller, Müller-Rommel und Schaltegger, Dekane Colla, Kahle und Hadeler, Studiendekan Wein (zu TOP 3), Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Dudeck

Gäste: Weisenfeld (zu TOP 7), Fischer (zu TOP 8)
Hochschulöffentlichkeit



*Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Senat in einer Schweigeminute des am 1. Oktober 2007 im Alter von 67 Jahren verstorbenen **Prof. Dr. Peter Höffken**. Professor Höffken lehrte und forschte von 1987 bis zum Jahr 2003 an der Universität Lüneburg im Fach "Evangelische Theologie/Religionspädagogik". Als ausgewiesener Wissenschaftler und liebenswerten Kollegen gedenken die Leuphana Universität Lüneburg und das Institut für Theologie und Religionspädagogik seiner in bleibender Dankbarkeit und Anerkennung.*

TOP 1 REGULARIEN

1.1 Arbeitsfähigkeit

Der Präsident begrüßt die ordentlichen und beratenden Mitglieder des Senats sowie die anwesende Hochschulöffentlichkeit. Er stellt das ordnungsgemäße Zustandekommen der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

1.2 Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen.

1. Begrüßung und Regularien
2. Protokolle der Sitzung am 19. September 2007
3. Mitteilungen
4. Anfragen
5. Gute wissenschaftliche Praxis an der Leuphana Universität Lüneburg
nichtöffentlicher Sitzungsteil:
6. Antrag der Fakultät I auf Verleihung einer Ehrenbürgerwürde
7. Antrag der Fakultät II auf Bestellung eines Honorarprofessors; hier: Stellungnahme des Senats
8. Berufungsvorschlag für die Stiftungsjuniorprofessur „Arbeit/Wirtschaft“
9. Universitätsentwicklungsplanung: Diskussion der der WKN übermittelten Hypothesen des Präsidiums und der Fakultäten zur Bildung von Schwerpunkten an der Leuphana Universität Lüneburg
10. Verschiedenes

einstimmig

Der von Herrn Heybl beantragte TOP „Bildung eines Prüfungsausschusses gem. § 19 Abs. 3 RPO (Leuhana-Bachelor) v. 04.10.2007“ wird für eine der nächsten Sitzungen vorgesehen und sollte durch die ZSK vorbereitet werden. Der TOP „Einrichtung einer Grundordnungskommission“ wird zu gegebener Zeit aufgegriffen.

Auf Antrag von Herrn Bonin ist im vertraulichen Sitzungsteil eine Mitteilung zum Arbeitstand der Findungskommission vorgesehen.

TOP 2 PROTOKOLLE DER SITZUNG AM 19. SEPTEMBER 2007

Das vertrauliche Protokoll der Sitzung am 19. September 2007 wird ohne Änderungen genehmigt.

einstimmig

Das öffentliche Protokoll wird nachgereicht.

TOP 3 MITTEILUNGEN

3.1 Personalia:

- Nach erfolgreicher Zwischenevaluation hat das Präsidium am 24. September bzw. 10. Oktober 2007 beschlossen, die Dienstverhältnisse der Juniorprofessorin Frau Dr. Tanja Thomas und des Juniorprofessors Dr. Harald Heinrichs um weitere drei Jahre zu verlängern.



- Prof. Dr. Torsten Fritzlar vertritt seit dem 1. Oktober bis zum 31. März 2008 eine Professur für Grundschuldidaktik Mathematik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.
- Prof. Dr. Ingrid Ott übernimmt zum 1. November 2007 für zwei Jahre eine Projektleiterposition am Hamburgischen Weltwirtschaftsinstitut (HWWI). Von ihrer Juniorprofessur im Institut für VWL ist sie in diesem Zeitraum beurlaubt.
- Prof. Dr. Lesley Jane Smith hat das Rektorat der Riga Graduate School of European Law übernommen.
- Marielle Evers, Diplom-Geographin und Verwaltungsprofessorin am Standort Sudenburg mit dem Lehr- und Arbeitsgebiet Umweltmanagement und Umweltinformatik übernimmt eine dreimonatige Gastprofessur am Asian Institute of Technology (AIT) in Bangkok. Der dreimonatige Aufenthalt ist auf zwei Besuche gesplittet (November 2007 sowie Februar/März 2008).
- Zwei weitere Professuren werden im kommenden Semester verwaltet:
Frau PD Dr. Sause, PH Heidelberg wurde ein Verwaltungsauftrag für die Professur „Deutsch“ erteilt, Frau Dr. Julia von Blumenthal, Universität der Bundeswehr, Hamburg, wird für zwei Semester die nach dem Tod von Prof. Dr. Thaysen vakante Professur im Bereich „Politikwissenschaft“ verwalten.

3.2 In diesem Wintersemester zurückgekehrt aus einem Forschungssemester sind folgende Professorinnen und Professoren: Prof. Dr. Sabine Hofmeister, Prof. Dr. Horst Kowalewski, Prof. Dr. Friedrich Müller, Prof. Dr. Gunter Runkel, Prof. Dr. Ute Stoltenberg, Prof. Dr. Brigitte Urban, Prof. Dr. Joachim Wagner. Folgende Professorinnen und Professoren haben zum Wintersemester 2007/08 ein Forschungssemester angetreten: Prof. Dr. Jürgen Deller, Prof. Dr. Ulrich Döring, Prof. Dr. Sven Kramer, Prof. Dr. Hartmut Titze, Prof. Dr. Augustin Süßmair.

3.3 Das Präsidium hat am 10.10.2007 dem Antrag von Frau Bekmeier-Feuerhahn auf Verlagerung ihrer Professur sowie der Stellen ihrer Mitarbeiter von der Fakultät I in die Fakultät II zugestimmt. Die Antragsbegründung von Frau Bekmeier-Feuerhahn war für das Präsidium Anlass, erneut festzustellen, dass das Verbot von Doppelmitgliedschaften, wie es derzeit in der Grundordnung enthalten ist, dringend einer kritischen Überprüfung bedarf.

3.4 Der Leiter der Bibliothek, Herr Ahlers, stellt den aktuellen Stand der Erfassungsarbeiten für die Publikationsdatenbank sowie die weiteren Schritte der Erstellung der Datenbank vor. Er weist insbesondere darauf hin, dass die zahlreichen rechtlichen Bedenken gegen das online-Stellen von Publikationen insofern unbegründet sind, als dass Publikationen nur dann als Volltextdokumente zur Verfügung gestellt werden, wenn dies verlagsseitig genehmigt ist und die Autoren zustimmen. Ausgehend von den geliefert Daten findet zz. die Erfassung statt. Der bibliographische Teil der Datenbank soll bis zum Ende des Semesters aufgearbeitet sein. Für die Erfassung künftiger Publikationen ist vorgesehen, dass diese durch die Autorinnen und Autoren bei Erscheinen, also fortlaufend und nicht zu einem bestimmten Stichtag, abgeliefert werden. Hierzu wird es zu gegebener Zeit gesonderte Informationen geben.

3.5 Der Vorsitzende der Zentralen Studienkommission, Studiendekan Wein, informiert, dass die durch den Senat beschlossene Rahmenprüfungsordnung für den Leuphana Bachelor zwischenzeitlich durch das Präsidium genehmigt und veröffentlicht wurde. Allerdings hat sich eine der durch den Senat beschlossenen Änderungen als rechtlich problematisch erwiesen. So ist in der vom Senat beschlossenen Fassung des § 5 Abs. 3 geregelt, dass die zweite der zwei möglichen Wiederholungsprüfungen als mündliche Prüfung oder Klausur stattfindet. Die Entscheidung trifft der Prüfungsausschuss. Diese Regelung ist rechtlich zu beanstanden, da Wiederholungsprüfungen in derselben Form stattfinden müssen, wie die erste Prüfungsleistung. Zudem müssen Anzahl und Form der Wiederholungsmöglichkeiten aus der Prüfungsordnung verbindlich hervorgehen und können nicht durch den Prüfungsausschuss festgelegt werden. Ausgehend von der Intention des Senats, den Aufwand für die Wiederholung von Modulprüfungen in vertretbarem Rahmen zu halten, wurde die Regelung durch das Präsidium nach vorheriger Abstimmung zwischen ZSK-Vorsitzendem und Justiziariat dahingehend geändert, dass nunmehr statt mündlicher Ergänzungsprüfungen grundsätzlich zwei Wiederholungsmöglichkeiten vorgesehen sind.

3.6 P Spoun berichtet, dass vermutlich in diesem Jahr nicht mehr mit einer Entscheidung des OVG über den Antrag mehrerer klagender Professoren der Fakultät I auf einstweilige Aussetzung der Promotionsordnung der Fakultät I zu rechnen sei. Das Präsidium werde daher



in einer seiner nächsten Sitzungen das weitere Vorgehen hinsichtlich einer Veröffentlichung der Promotionsordnung der Fakultät III beraten.

- 3.7** Findungsverfahren für hauptberufliche Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte: Die Amtszeit der derzeitigen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Anne Dudeck läuft zum 29. Februar 2008 aus. Es war daher eine Findungskommission einzurichten, die gem. Richtlinie des Senats aus drei Mitgliedern der Kommission für Frauenförderung und Gleichstellung, einem Mitglied des Rates der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten und einer Mitarbeiterin des Frauen- und Gleichstellungsbüros. Mitglieder der Kommission sind entsprechend Frau Söffker, Frau Buecher, Frau Burrichter, Frau Stix und Frau van Riesen. Die Kommission wird dem Senat voraussichtlich für die Sitzung im Dezember 2007 einen Wahlvorschlag vorlegen. Zuvor wird die Stelle öffentlich ausgeschrieben, wobei aber davon auszugehen ist, dass sich Frau Dudeck für eine weitere Amtszeit bewerben wird.
- 3.8** Die durch den Senat beschlossene Kooperationsvereinbarung „Partnerhochschule des Spitzensports“ wurde am 10. Oktober 2007 im Beisein aller Kooperationspartner unterzeichnet.
- 3.9** Die Wahlen zum Senat und zu den Fakultätsräten für die Amtszeit ab 1. April 2008 finden vom 3. bis 5. Dezember 2007 statt. Nähere Informationen zu Zeitplan, Wahlvorschlägen etc. werden in Kürze im Intranet zur Verfügung stehen und auch per Rundmail versandt.
- 3.10** P Spoun stellt rückblickend auf die Sitzung des Senats am 19. September 2007 fest:
- Informationen über den Findungsprozess für die Mitglieder des Stiftungsrats aus dem vertraulichen Sitzungsteil wurden offenbar an die Landeszeitung weitergegeben. Für den weiteren Prozess ist dies kontraproduktiv.
 - Die Pressemitteilung des AStA „Stratmann klaut Studienplätze“ und die damit einhergehende Beratung, wie man sich auf Studienplätze einklagen kann, ist nicht im Interesse der Universität und ihrer Studierender.
 - Die Art und Weise, wie unter Anfragen über das LUXOR-Projekt diskutiert und zum Teil auch polemisiert wurde, gefährdet zz. akut die weitere Verlängerung des Projekts. Das Präsidium hat sich im Übrigen durch die wissenschaftliche Projektleitung ausführlich über das Projekt informieren lassen und sieht auf Basis des schriftlichen Berichts keinen Grund für Beanstandungen oder gar eine weitere Beratung in den Gremien. Wie bereits in der Sitzung des Stiftungsrats und auch in der Senatssitzung mitgeteilt, besteht wegen des insgesamt steigenden Drittmittelaufkommens an der Leuphana Universität Lüneburg grundsätzlich Bedarf, Strukturen des Projektcontrollings aufzubauen und hier fusionsbedingte Verzögerungen nachzuholen. Im Sinne von Vorgaben für gute wissenschaftliche Praxis wird zudem durch das Präsidium angeregt, die entsprechenden Regelungen ganz gezielt hinsichtlich von Kooperations- und Transferprojekten zu ergänzen, die ja ein besonderes Profilmerkmal der fusionierten Universität darstellen (siehe dazu TOP 5).
- Frau Garbe erklärt hierzu in der Sitzung des Senats am 14. November 2007, dass sie den Vorwurf der Polemisierung zurückweist, die Einschätzungen des Präsidiums zum LUXOR-Projekt nicht teilt und sich der Erklärung des Präsidenten nicht anschließen kann.*
- 3.14** Sitzungen des Senats im Wintersemester 2007/08: 14. November 2007, 5. Dezember 2007 (statt 12.12.07), 16. Januar 2007 sowie als vorsorgliche Termine: 20. Februar und 19. März 2008.
- 3.15** VP Keller informiert, dass Basis der Raumbedarfsgespräche, die im September mit allen Einheiten und Einrichtungen der Universität stattgefunden haben, eine Raumbedarfsplanung erarbeitet und zur Förderung beim MWK angemeldet wurde. Es wird erwartet, dass das MWK auf dieser Basis Mittel für den Planungsprozess als Planungsvorkosten genehmigt. Dieser Prozess könnte, sobald ein Zuwendungsbescheid des MWK vorliegt, begonnen werden und würde im Ergebnis zu einer detaillierten Unterlage führen, die nicht nur dem Nds. Landtag, sondern auch den Gremien von Körperschaft und Stiftung als Entscheidungsgrundlage für die weitere Campusentwicklung dienen würde. Auf Basis des Zuwendungsbescheids würden die Planungsleistungen europaweit ausgeschrieben; die Planungsunterlage könnte den Gremien dann voraussichtlich im Januar 2008 vorgelegt werden. Die Gewährung von Planungsvorkosten stellt kein Präjudiz für Baumaßnahmen dar, sondern dient der Detaillierung einer möglichen Bauleistung zur Begutachtung vor einer Entscheidung. Gleichwohl kann eine solche Zuweisung als deutliches Signal der Landesregierung für ein Campusentwicklungsprojekt verstanden werden. So ist dieses Thema



auch für eine Landespressekonferenz am 19. Dezember 2007 geplant. Mit der Stadt Lüneburg wird derzeit die Aufstellung eines neuen Bebauungsplans diskutiert.

Ausgehend von den o. g. Raumbedarfsgesprächen hat das Präsidium kürzlich erste Beschlüsse über Ausbauten von Dachgeschossen auf dem Campus zur Unterbringung der Professional School (Gebäude 14) und der Graduate School (Gebäude 12) beschlossen. Des Weiteren soll es Ziel der Campuserweiterung sein, Institute, Einrichtungen und Projektarbeitsplätze, die an Forschungsschwerpunkten beteiligt sind, räumlich eng zusammenzuführen. Neben diesen Maßnahmen finden weitere Ausbauten statt, um zeitnah innerhalb bestehender Gebäude weitere Nutzflächen auf dem Campus zu schaffen. Für diese und weitere Projekte findet eine Kooperation mit dem Baumanagement der Universität Göttingen statt.

- 3.16** Der erste Teil der Kosten-Nutzen-Analyse für den Großprojektauftrag „Innovationsinkubator Lüneburg“ liegt vor und wird jetzt mit dem MWK abgestimmt. Danach ist – voraussichtlich in der ersten Novemberhälfte – die Einreichung des Antrags geplant, wobei sich zwischenzeitlich Verzögerungen von ca. vier Wochen ergeben haben. Bis zu einer Bewilligung werden voraussichtlich mindestens vier Monate vergehen. Sofern das MWK einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn genehmigt, könnten erste Maßnahmen aber noch in diesem Jahr begonnen werden.
- 3.17** Die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte gibt die durch die Senatskommission für Frauenförderung und Gleichstellung aktualisierte „Richtlinie zum Gleichstellungsfoonds der Leuphana Universität Lüneburg“ zur Kenntnis und weist darauf hin, dass aktuell noch rd. 4.000 Euro zur Verfügung stehen. Sie informiert ferner, dass sich das Mentoringprogramm in der Weiterentwicklung befindet und am 12. November die Bewerbungsfrist für das aktuelle Programm beginnt. Ein neues Genderportal wird Ende des Jahres online gehen. Ferner wird aktuell an einer Verordnung zum Teilzeitstudium gearbeitet, so dass dieses ab dem Wintersemester 2008/09 im College angeboten werden kann.
- 3.18** Die Sprecher des AStA und des Dachverbands der studentischen Initiativen DSI, Matthias Fabian und Pablo von Waldenfels informieren auf Basis einer detaillierten schriftlichen Aufstellung über den gemeinsam gestalteten Tag in der Startwoche. Trotz guter Vorbereitung sei die Resonanz enttäuschend gewesen. Studierendenvertretung und Initiativen sollten künftig besser in die Konzeption und Planung der Startwoche eingebunden werden.
- 3.19** AStA-Sprecher Matthias Fabian informiert, dass künftig jeweils montags das Unikino stattfindet, Programme liegen aus. Außerdem startet das Kulturprogramm des AStA. Weitere Informationen finden sich auf der AStA-Homepage.
- 3.20** Mitteilung zum Stand der Arbeit der Findungskommission: s. vertrauliches Protokoll.

TOP 4 ANFRAGEN

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

Sehr kurzfristig sind von Caspar Heybl folgende Anfragen eingegangen, die der Präsident kurz beantwortet:

- *Treffen die Gerüchte zu, das Studierende des Leuphana-Bachelors von offizieller Seite eingeladen wurden, an einer Arbeitsgruppe zur Qualitäts- und Weiterentwicklung des Leuphana-Bachelors teilzunehmen?*
Ja, es gibt eine solche AG, deren Aufgabe es ist unmittelbar dem Präsidenten über Ihre Erfahrungen zu berichten.
- *Falls ja, wann wird die Zentrale Studienkommission von dieser AG erfahren?
Zu gegebener Zeit.*
- *Aus welchen Mitteln wird der Anteil der Universität am (an sich lobenswerten) Spätbusangebot der KVG bezahlt?*
Der Universitätsanteil wird aus dem Universitätshaushalt, nicht aus Studienbeiträgen finanziert.
- *In welcher Fakultät wird Herr Prof. Libeskind das aktive und passive Wahlrecht wahr-*



nehmen können?

Prof. Libeskind ist keiner Fakultät zugeordnet. Da er nicht haupt- sondern nur nebenberuflich an der Universität tätig ist, hat er – wie alle Teilzeitkräfte - weder das aktive noch das passive Wahlrecht.

- *Wie kann es sein, dass die Vorlesungszeit des Sommersemester am 31.3.2008 (siehe Unihomepage), das Sommersemester selber aber erst am 1.4.08 beginnt?*
Aus planerischen Gründen beginnt die Vorlesungszeit des Sommersemesters in der ersten Aprilwoche, deren erster Tag aber noch im März und damit formal im Wintersemester liegt. Dies ist zwar nicht üblich, aber auch kein Einzelfall.
- *Nach welchen Parametern wurde die Gästeliste für die Preisverleihung der JRCPF erstellt? War der Stiftungsrat eingeladen? Warum war der Senat nicht eingeladen, dafür aber Mitglieder des Stadtrates sowie laut Augenzeugen min. 1 Mitarbeiter der Beratungsfirma McKinsey?*
Die feierliche Preisverleihung wurde durch die JRCPF ausgerichtet und finanziert (durch Spender und Sponsoren), entsprechend wurde auch die Gästeliste erstellt. Das Universitätskontingent war bei insgesamt 120 Gästen sehr beschränkt. Der Stiftungsratsvorsitzende war eingeladen, musste aber aus persönlichen Gründen kurzfristig absagen. Neben Präsidium, Dekanen, AStA-Sprechern und StuPa-Präsidentin waren als Universitätsmitglieder die Preisträger anwesend. Mitglieder des Stadtrats waren u. a. in Gestalt des Oberbürgermeisters anwesend, da die Stadt die Räumlichkeiten stellte. Sollte ein Mitarbeiter von McKinsey anwesend gewesen sein, wäre dies nicht von besonderer Bedeutung.
- *Wurde der "Empfang der Hochschulleitung" für die Erstsemester, die von der Fachschaft 2 durchgeführt wurde, aus Mitteln der Uni oder der Fachschaft bezahlt?*
Der Empfang wurde aus Mitteln der Universität bezahlt.
- *Wurden die Leuphana-T-Shirts, die in der Startwoche verteilt wurden, aus Studiengebühren gezahlt?*
Die T-Shirts wurden nicht aus Studienbeiträgen gezahlt, sondern waren eine Spende der Otto Group.

Herr Schleich bittet eindringlich, Anfragen und Mitteilungen angesichts der knappen zur Verfügung stehenden Zeit auf solche Themen zu konzentrieren, die für alle Anwesenden von Interesse sind. P Spoun weist ergänzend darauf hin, dass bei Fragen jederzeit die Möglichkeit besteht, diese direkt mit Frau Meyer (Tel. 1009) oder Herrn Brei (Tel. 1003) zu klären.

P Spoun und VP Keller teilen auf Nachfrage von Herrn Viere und Frau Steffen mit, dass die festgestellte uneinheitliche Verwendung des Leuphana Logos ohne „Universität Lüneburg“ bereits aufgefallen und nicht vorgesehen ist. Bei den jetzt teilweise verteilten Briefbögen mit dem Aufdruck „21. März 2007: Die Universität heißt Leuphana“ noch um eine Erstausstattung handelt, die nicht vernichtet werden sollte.

Herr Bonin dankt dem RMZ für die gelungene Übertragung der Rede Jimmy Carters auf den Platz vor der Michaeliskirche.

TOP 5

GUTE WISSENSCHAFTLICHE PRAXIS AN DER LEUPHANA UNIVERSITÄT LÜNEBURG

P Spoun erläutert die Drs. Nr. 77/20/1 WiSe 2007/08. Der Senat fasst folgenden Beschluss:

„Der Senat beauftragt die Kommission für Forschung und Transfer mit der Erarbeitung einer einheitlichen Richtlinie zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten, die
a) den Anforderungen der DFG hinsichtlich der erforderlichen Regelungen zu guter wissenschaftlicher Praxis und zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten genügt und
b) auf der Grundlage von Benchmarks Handreichungen für die Durchführung von Kooperations- und Transferprojekten formuliert.“



Die Senatskommission wird ferner gebeten werden, eine geeignete Persönlichkeit für das Amt der Ombudsperson vorzuschlagen.“
einstimmig

TOP 6 ANTRAG DER FAKULTÄT I AUF VERLEIHUNG EINER EHRENBÜRGERWÜRDE

Siehe Vertrauliches Protokoll.

TOP 7 ANTRAG DER FAKULTÄT II AUF BESTELLUNG EINES HONORARPROFESSORS; HIER: STELLUNGNAHME DES SENATS

Siehe Vertrauliches Protokoll.

TOP 8 BERUFUNGSVORSCHLAG FÜR DIE STIFTUNGSJUNIORPROFESSUR „ARBEIT/WIRTSCHAFT“

Siehe Vertrauliches Protokoll.

TOP 9 UNIVERSITÄTSENTWICKLUNGSPLANUNG: DISKUSSION DER DER WKN ÜBERMITTELten HYPOTHESEN DES PRÄSIDIUMS UND DER FAKULTÄTEN ZUR BILDUNG VON SCHWERPUNKTEN AN DER LEUPHANA UNIVERSITÄT LÜNEBURG

Siehe Vertrauliches Protokoll.

TOP 10 VERSCHIEDENES

P Spoun dankt den Senatsmitgliedern für die überaus konstruktiven Beratungen und schließt, da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, die Sitzung

Sascha Spoun
- Vorsitz -

Claudia Meyer
- Protokoll -